

Von großer Kriminalität verschont

Revierleiter Guido Passaro legt Statistik für 2009 vor

(ede) - „Münster ist von großer Kriminalität verschont“, erläuterte Guido Passaro, der Leiter des Polizeireviers Wiesbadener Straße. Die Zahl der Straftaten ist 2009 gegenüber 2008 um 37 auf 217 gesunken. Das zeige auch, dass der Stadtbezirk durch die geänderten Zuständigkeiten der Revierstrukturreform nicht gelitten habe.

Bekanntlich wurden zum 1. Februar 2009 Reviere zusammengelegt, Reviere zu Posten umgewandelt, manche gar geschlossen. So wurde das für Münster zuständige Revier Duisburger Straße zum Polizeiposten. Der kleinste Stuttgarter Stadtbezirk weist relativ geringe Zahlen in der Kriminalstatistik auf. „Kleine Änderungen können sich da schon stark auswirken“, so Passaro. Die meisten Delikte in Münster betreffen Diebstahl (27,9 Prozent). Sachbeschädigung finden sich bei 19,8 Prozent der Straftaten. Vermögens- und Fälschungsdelikte liegen bei 23,8 Prozent. „Das zeigt, dass sich die Kriminalität immer mehr weg von der Straße an den Schreibtisch beziehungsweise den Computer verlagert.“ Auf der Straße wurden im vergangenen Jahr 40 Strafdelikte begangen, davon 25 Körperverletzungen (2008 waren es 46), es wurden fünf Wohnungseinbrüche verübt (3), ein besonders schwerer Fall von Diebstahl aus dem Auto (4), Betrugsfälle wurden 44 (51) registriert, Sachbeschädigungen 43 (60), Drogendelikte 3 (7). „Münster hat keine offene Drogenszene.“

Von den 120 (158) ermittelten Tatverdächtigen sind 47 Ausländer, sieben (6) Kinder, 15 (20) Jugendliche, sechs (12) Heranwachsende und Erwachsene 92 (120).

Der Bezirksbeirat nahm die Zahlen mit Wohlwollen auf. Jedoch würde es das Gremium begrüßen, wenn mehr Streifenbeamte zu Fuß im Ort unterwegs wären. „Es fahren mehr Streifenwagen in Münster als in den Jahren zuvor“, gab Revierleiter Passaro zu bedenken. „Wir achten darauf, dass alle Bereiche gleichmäßig versorgt werden.“ Natürlich kennt auch Passaro die Diskrepanz zwischen den objektiven Zahlen bei den Kriminalitätsdelikten und dem subjektiven Sicherheitsempfinden der Bewohner. „Es ist eine Frage des richtigen Maßes.“

Artikel vom 19.06.2010 © Eßlinger Zeitung

|  | 



Aktuelle Nachrichten aus der Region jeden Morgen im Briefkasten.
14 Tage kostenlos die Eßlinger Zeitung testen.